

# Handbuch Know-how-Schutz

von  
Dr. Ingo Westermann

1. Auflage

Handbuch Know-how-Schutz – Westermann

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2007

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 51186 8

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

### Kapitel 1. Der Know-how-Begriff:

<b>Grundlagen und Schutzvoraussetzungen</b>	1
I. Was ist Know-how?	2
1. Stellenwert und Verortung	2
a) Wesentlicher unternehmerischer Wertfaktor	2
b) Gegenstände	2
c) Stellenwert von Parallelinformationen	4
2. Gesetzlicher und vertraglicher Schutz	5
a) Gesetzliche Grundlagen	5
b) Vertragliche Ergänzung	7
3. Verletzungsfolgen	8
a) Mittelbarer Schutzverlust bei ausbleibender Bekämpfung	8
b) Schutz gegenüber Verletzern bleibt erhalten	8
c) Gewerbliche Rechtsschutzmöglichkeiten bleiben erhalten	9
II. Know-how-Schutzvoraussetzungen im einzelnen	9
1. Nichtoffenkundigkeit	9
a) Gegenpol Offenkundigkeit	9
b) Mittlerer Erschließungsaufwand	10
aa) Erschließen von Parallelinformationen	10
bb) Erschließen durch Analyse	12
c) Kontrollierter Mitwisserkreis	14
aa) Gezielte Offenlegung	14
bb) Offenbarung	17
cc) Rückwirkung auf den Erschließungsaufwand	18
d) Partielle Offenkundigkeit ist unschädlich	19
2. Unternehmensbezug	19
a) Gewerblicher Informationscharakter	19
b) Informationszuordnung	20
c) Ende des Unternehmensbezuges	20
3. Nichtoffenbarungsinteresse	21
a) Mögliche Wettbewerbsbeeinflussung oder Schadensverursachung	21
b) Schutz von Informationen zu rechts- oder sittenwidrigen Sachverhalten	22
c) Fortfall des Nichtoffenbarungsinteresses	23
4. Nichtoffenbarungswille	23

a) Vermutung . . . . .	23
b) Manifestation ist entbehrlich . . . . .	23
c) Fortfall des Nichtoffenbarungswillens . . . . .	25
<b>Kapitel 2. Know-how-Schutz im Verhältnis zu gewerblichen Schutz- und Urheberrechten . . . . .</b>	<b>27</b>
I. Gewerbliche Schutzrechte können Know-how-Schutz partiell ablösen . . . . .	27
1. Überblick . . . . .	27
2. Keine Ablösung außerhalb erfinderischer, ästhetischer, kennzeichnungsrelevanter, halbleitertopographischer und pflanzengenetischer Informationen . . . . .	28
3. Partiiell mögliche Ablösung bei erfinderischen, ästhetischen, kennzeichnungsrelevanten, halbleitertopographischen und pflanzengenetischen Informationen . . . . .	28
a) Patent- und Gebrauchsmusterschutz . . . . .	30
aa) Voraussetzungen . . . . .	30
bb) Wirkung . . . . .	30
cc) Abwägungskriterien . . . . .	32
b) Geschmacksmusterschutz . . . . .	37
c) Markenschutz . . . . .	38
d) Halbleiterschutz . . . . .	39
e) Sortenschutz . . . . .	40
II. Urheberrechte können parallel bestehen . . . . .	41
1. Überblick . . . . .	41
2. Voraussetzungen . . . . .	41
3. Wirkung . . . . .	41
<b>Kapitel 3. Vorbeugender Know-how-Schutz und Bewertung . . . . .</b>	<b>43</b>
I. Betriebliches Know-how-Schutzprogramm . . . . .	43
1. Überblick . . . . .	43
2. Know-how-Identifikation, Klassifikation und Dokumentation . . . . .	44
a) Maßnahmen . . . . .	44
b) Wirkung . . . . .	45
3. Überwachung . . . . .	45
a) Maßnahmen . . . . .	45
b) Wirkung . . . . .	46
4. Periodische Statusaktualisierung . . . . .	47
a) Maßnahmen . . . . .	47
b) Wirkung . . . . .	47
II. Know-how-Bewertung . . . . .	47
1. Maßnahmen . . . . .	47
2. Wirkung . . . . .	48

<b>Kapitel 4. Gesetzlicher Know-how-Schutz</b>	49
I. Überblick	50
1. Verletzergruppen: Gezielt einbezogene Mitwisser, Außenstehende	50
2. Verletzungshandlungen: Verschaffen, Sichern, Mitteilen, Verwerten	50
3. Duale Wirkung des gesetzlichen Know-how-Schutzes	50
II. Verbotstatbestände	52
1. Verletzungsvorbereitungsverbot, § 19 UWG	52
2. Verschaffungsverbote	55
a) Verschaffen, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	55
b) Verschaffen von Daten, § 202a StGB	57
c) Verschaffen von Dokumenten, § 202 StGB	58
3. Sicherungsverbot, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	59
a) Voraussetzungen	59
b) Sicherung selbst geschaffener Informationen durch Mitarbeiter	60
4. Mitteilungs- und Verwertungsverbote	61
a) Mitteilen, Verwerten, § 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG	61
aa) Voraussetzungen	61
bb) Mitteilungsketten	64
b) Mitteilen durch bestimmte gezielt einbezogene und außenstehende Mitarbeiter, § 17 Abs. 1 UWG	66
aa) Voraussetzungen	66
bb) Mitteilungsketten	68
c) Mitteilen, Verwerten durch Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte und Liquidatoren, §§ 85 GmbHG, 404 AktG	69
d) Mitteilen, Verwerten durch Mitarbeiter mit Betriebsratsfunktionen, § 120 BetrVG	71
e) Mitteilen, Verwerten durch gezielt einbezogene Geschäftspartner und Kunden, § 18 UWG	71
aa) Voraussetzungen	71
bb) Mitteilungsketten	74
f) Mitteilen, Verwerten durch bestimmte weitere Berufs- und Funktionsträger, §§ 203 f. StGB	74
g) Mitteilen, Verwerten durch Prüfer, § 333 HGB	76
h) Mitteilen von Daten, § 202a StGB	76
III. Weitere Verbotstatbestände	77
1. Weitere gegenstandsbezogene Verbotstatbestände	77
2. Weitere personenbezogene Verbotstatbestände	78
 <b>Kapitel 5. Vertraglicher Know-how-Schutz</b>	 79
I. Überblick	80
II. Allgemeine Vertraulichkeitspflicht	80
1. Funktion	80
2. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	81

a) Während des Beschäftigungsverhältnisses	81
b) Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	81
3. Besonderheiten bei Handelsvertretern	83
4. Besonderheiten bei Gesellschaftern	83
III. Besonders geregelte Vertraulichkeitspflichten	83
1. Funktion	83
2. Gegenstandsbezogene Regelungen	83
3. Personenbezogene Regelungen	85
IV. Vertraulichkeitsvereinbarungen	87
1. Funktion	87
2. Vertragsstrafe	89
3. Einschlüsse	89
4. Ausschlüsse	90
5. Zeitbegrenzung	91
6. Rechtswahl	92
7. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	93
8. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen Geschäftspartnern	94
a) Handelsvertreter	94
b) Outsourcing	94
c) Mergers & Acquisitions	96
V. Wettbewerbsverbote	96
1. Funktion	96
2. Besonderheiten bei gezielt einbezogenen und außenstehenden Mitarbeitern	97
a) Während des Beschäftigungsverhältnisses	97
b) Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	98
3. Besonderheiten bei Handelsvertretern	101
a) Während der Vertretung	101
b) Nach Beendigung der Vertretung	101
4. Besonderheiten bei Gesellschaftern	103
a) Während der Gesellschafterstellung	103
b) Nach Beendigung der Gesellschafterstellung	103

## Kapitel 6. Strafrechtliche Maßnahmen

<b>bei Know-how-Verletzungen</b>	105
I. Strafraumen	105
II. Grundsätzlicher Vorrang strafrechtlicher Maßnahmen	106
III. Prozessuales Vorgehen	107
1. Verfahrenseinleitung	107
a) Strafantrag	107
b) Strafantragsfrist	108
c) Besonderes öffentliches Verfolgungsinteresse	108
d) Verjährung	109
2. Vermeidung des Privatklageweges	109
a) Privatklagewegeröffnung	109

b) Parallele Officialdelikte . . . . .	110
c) Öffentliches Verfolgungsinteresse . . . . .	111
d) Erschwerte Aufklärung . . . . .	112
3. Auslandsbezug . . . . .	112
4. Taktische Hinweise . . . . .	113

**Kapitel 7. Zivilrechtliche Maßnahmen bei Know-how-Verletzungen**

I. Anspruchsgrundlagen . . . . .	115
1. Gesetzliche Haftung . . . . .	116
a) Deliktsrecht . . . . .	116
b) Wettbewerbsrecht . . . . .	117
c) Bereicherungsrecht, Geschäftsführungshaftung . . . . .	118
2. Vertragliche Haftung . . . . .	118
II. Rechtsfolgen . . . . .	118
1. Unterlassung . . . . .	118
2. Beseitigung . . . . .	120
3. Schadensersatz . . . . .	121
a) Überblick . . . . .	121
b) Lizenzanalogie . . . . .	122
c) Konkrete Schadensberechnung . . . . .	123
d) Herausgabe des Verletzergewinns . . . . .	123
4. Auskunft, Rechnungslegung . . . . .	124
5. Herausgabe . . . . .	125
6. Besichtigung . . . . .	125
7. Vertragsstrafen . . . . .	126
8. Kündigung gezielt einbezogener und außenstehender Mitarbeiter . . . . .	126
a) Außerordentliche Kündigung . . . . .	126
b) Ordentliche Kündigung . . . . .	127
III. Prozessuales Vorgehen . . . . .	128
1. Verjährung . . . . .	128
a) Gesetzliche Haftung . . . . .	128
b) Vertragliche Haftung . . . . .	130
2. Rechtsweg . . . . .	131
3. Einstweilige Verfügungen . . . . .	132
4. Taktische Hinweise . . . . .	133

**Kapitel 8. Know-how-Schutz im internationalen Kontext**

I. England . . . . .	136
1. Überblick . . . . .	136
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	137
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	138
II. Finnland . . . . .	142
1. Überblick . . . . .	142
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	143
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	145



III. Frankreich . . . . .	147
1. Überblick . . . . .	147
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	148
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	149
IV. Italien . . . . .	151
1. Überblick . . . . .	151
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	151
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	152
V. Niederlande . . . . .	152
1. Überblick . . . . .	152
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	153
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	153
VI. Schweiz . . . . .	155
1. Überblick . . . . .	155
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	156
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	156
VII. Spanien . . . . .	158
1. Überblick . . . . .	158
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	158
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	159
VIII. USA . . . . .	161
1. Überblick . . . . .	161
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	163
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	165
IX. China . . . . .	168
1. Überblick . . . . .	168
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	169
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	170
X. Hongkong . . . . .	170
1. Überblick . . . . .	170
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	171
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	171
XI. Indien . . . . .	172
1. Überblick . . . . .	172
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	173
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	173
XII. Japan . . . . .	174
1. Überblick . . . . .	174
2. Strafrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	175
3. Zivilrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	176
<b>Anhang. Textauszüge . . . . .</b>	<b>179</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>263</b>